



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new
Testa-||ment**

Emser, Hieronymus

Coellen, 1528

VD16 E 1091

Ausz dem xxiiij paragra.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35734

cherley wollust / so habē sie dysse werck ye nit
 selber erticht / sond von **Christo** vnd den heyli-
 gen **Aposteln** gelernet / vnd nu bey funfftzeben
 bundt iar also yn gebrauch vnd vbung her ge-
 bracht / vnd mag wol seyn das dz fleisch nyche
 groß frid oder lieb oder lust hab in solchē wer-
 cken / dan sie dem fleisch ein pein vnd ein creutz
 sein / darūb sye dyr (als eynē fleschlichen) ouch
 nicht sinecken / dan du (als ich hoer) kein tagh
 niechter bist / darūb dyr ouch nit muglich yst /
 zuuor aus bei dem fra wē tzimmer / deiner aus
 geloffen nonnen keuscheit zuhalten / meß tzu le-
 sen / oder deine horas zu beten, vnd ist dir sanct
Augustinus Regel (die doch die leichtest vnd
 allen / vnd gantz vnd gar nach dē **Apostell** lebē
 gestelt ist) noch vil zu swer. **Sz** nunqd adberet
 tibi sedes iniquitatis q̄ fingis laborē in precepto
Darumb darffestu aber nicht gedencken, dz
 yedman also tzu mut sey als dyr / od alle geistli-
 chen yr orden vnd kap so sehr auff den nacken
 truckt als dich / sond sein vil frōmer personē in
 allerley orden die vil geistlicher freud / lieb / lust
 beschowlicheit vnd ergetzlicheit in **Christo** ha-
 ben / der ynen al yr werck sieß vn leicht macht,
 wie er spricht. **Meyn** ioch ist sieß / vnd meyn
 purdin ist leicht / wie ich oben in dem andn pa-
 ragrapho berurt hab.

psal.
 xciiij.
 A

Aus dem xciiij paragra.

2 19

In dysem paragrapho sagt **L**uter wie **P**aulus hie ein außbruch vñ spacirgag mache/das wir zu **L**ateyn parerga nennen. **A**ber **L**uther hat dis capitel/in eyner follen weyß angelehē/vñ dye prillen nicht rech auffgesetzt/dañ **P**aulus bleibt hie meysterlich in proposito vñ auff seynner bā/dañ dieweil er vorhin beweist hat/das wir all in sunden vñ vngnaden gewest / vñ wie vns **C**hristus dauō erloest hat hāget er diser meynung stets an/vñ zeyget ordetlich nacheynā d̄ wie die sund oerstlich durch den orsten **A**dā eynkōmen/vñ was schadens sie vns gethā hab darnach wie vns der ander **A**dā **C**hristus/des selben schaden ergetz vnd widerumb erbollet was yener vorderbt vñ vorloyn hat/macht also eyn vorgleychung des oersten vñ des andern **A**dams/der sund vnd der gnaden/des vorlusts vnd gewynnes/vnd sagt wie der gewyn groeßer dan der schad/der gnaden mehr/dañ d̄ sund dann wie wol die sund hauffend/so sei doch die gnad noch vil uberflussiger gewest. **I**n h̄ **P**aulus ab instituto epistole argumento ne latum q̄ dem vnguē abijt.

Aus dē. v. vi. vñ xxvii paragra.

In disen dreyē paragra. macht **L**uther eyn lang geschwetz vber das. vi. capitel/vñnd rurt doch den rechten grund odder meynūg **P**auli nye ndert an. **D**añ **S**ant **P**aulus hie nicht fur nemlich sagt vō dē streyt des geists mit dē fleys